



Landeshauptmann Günther Platter

Frau Abgeordnete
KO Dr.ⁱⁿ Andrea Haselwanter-Schneider
**über die Präsidentin
des Tiroler Landtages**
Frau Sonja Ledl-Rossmann
im Hause

Telefon 0512/508-2000
Fax 0512/508-2005
landeshauptman@tirol.gv.at

Schriftliche Anfrage der Abg. KO Dr.ⁱⁿ Andrea Haselwanter-Schneider betreffend „Corona-Dankeslied ‚Tirol Haltet Zsamm‘: Welche Kosten sind durch diese Imagekampagne der Tiroler Landesregierung entstanden?“ (522/20)

Geschäftszahl – bei Antworten bitte angeben

LHGP-GE-11/41-2020

Innsbruck, 10.11.2020

Sehr geehrte Frau Klubobfrau!

Sie haben eine schriftliche Anfrage hinsichtlich „Corona-Dankeslied ‚Tirol Haltet Zsamm‘: Welche Kosten sind durch diese Imagekampagne der Tiroler Landesregierung entstanden?“ (522/20) an mich gerichtet und mich ersucht, näher angeführte Fragen zu beantworten.

Gemäß § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Tiroler Landtages, LGBl. Nr. 63/2015, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 68/2020, ist jeder Abgeordnete berechtigt, in den Angelegenheiten der Landesverwaltung an die Mitglieder der Landesregierung schriftliche Fragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches zu richten.

Vorab erlaube ich mir Folgendes auszuführen:

Im Bundesland Tirol wird der 15. August als Landesfeiertag begangen und wird als „Hoher Frauentag“ bezeichnet. Alljährlich wird dieser – gesetzliche – Feiertag dafür genutzt, verdienten Tirolerinnen und Tirolern Dank und Anerkennung auszusprechen – in Form der Verleihung von unterschiedlichen Landesauszeichnungen. Der 15. August ist in Tirol also besonders auch als „Tag des Dankes und der Würdigung“ verankert. Die erste Welle der Coronavirus-Pandemie wurde in Tirol gemeinsam gut bewältigt – viele Institutionen, Einsatzorganisationen, aber auch Versorgungsunternehmen und Freiwillige „packten an“, um einerseits diese Krise zu lösen und andererseits um das Leben in Tirol, die Versorgung, die Sicherheit und das Gemeinwohl, trotz gegebener Einschränkungen, aufrecht zu erhalten. Und schließlich hat jede

Tirolerin und jeder Tiroler einen Beitrag geleistet, diese größte Krise nach dem II. Weltkrieg zu bewerkstelligen.

Das Land Tirol nahm deshalb die gemeinsame Bewältigung der ersten Phase dieser Krise zum Anlass, Dank und Wertschätzung auszusprechen – allen Tirolerinnen und Tirolern. Und schlug damit die Brücke von der Vergangenheit und Gegenwart, eben den Dank auszusprechen, in die Zukunft: Der Zusammenhalt soll gestärkt werden! Tirol packt das, Tirol hält zusammen, Tirol meistert diese Pandemie gemeinsam!

Das Bundesland Tirol war besonders hart, besonders früh und besonders schwer von der Coronakrise getroffen. Rasch verzeichnete unser Bundesland über 3.500 Infizierte und in Rekordgeschwindigkeit konnte die Anzahl auf drei Personen gesenkt werden.

Das war keine Leistung von Einzelnen, es war die Leistung von allen Tirolerinnen und Tirolern gemeinsam. Die Coronavirus-Pandemie hat gezeigt, dass die Menschen in Tirol in Krisenzeiten zusammenhalten und füreinander da sind. Mit den Maßnahmen des Landes Tirol rund um den Hohen Frauentag wurde allen Engagierten für diesen großen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit gedankt. So nahmen an der Veranstaltung beispielsweise Menschen teil, die Schutzmasken genäht und verteilt, für NachbarInnen die Einkäufe erledigt oder Notdienste am Telefon übernommen hatten. Jede und jeder Einzelne von ihnen hat ihre bzw. seine Zeit zur Verfügung gestellt, um zu helfen. Das ist nicht selbstverständlich und deshalb ist es umso wichtiger, diese Personen vor den Vorhang zu holen und ihnen den Dank auszusprechen.

Songprojekt: Partizipative Entwicklung – Förderung der Tiroler Kulturszene!

Ein Element dieser Maßnahmen war die Komposition eines Dankesliedes. Dabei verfolgte dieses partizipativ entwickelte Tiroler Songprojekt das Ziel, die aktuellen Anstrengungen unserer Bevölkerung musikalisch zusammenzufassen:

Ein Songprojekt, das in einem Lied

- die gemeinsame Bewältigung der Coronavirus-Krise beschreibt,
- den Dank an alle HelferInnen ausspricht,
- die Tiroler Solidarität, sowie den Tiroler Stolz manifestiert und
- den Zusammenhalt bestärken soll!

Weitere wesentliche Gründe, die für dieses Songprojekt sprechen:

- Signalwirkung des Landes Tirol: Unterstützung der Kulturszene.
- Förderung von insgesamt 30 Tiroler MusikerInnen und KünstlerInnen, die dadurch auch eine finanzielle Unterstützung erhielten; auch KünstlerInnen hatten und haben es in der Coronavirus-Krise besonders schwer, da Aufträge fehlten und fehlen.
- Förderung der Tiroler Wirtschaft, da Studioaufnahmen und Produktionen ausschließlich in Tirol abgewickelt wurden.

Dieses Songprojekt wurde in der Konzeption bewusst im Genre „moderne Volksmusik“ angesiedelt – Elemente der traditionellen Tiroler Volksmusik wurden durch moderne, zeitgemäße Einflüsse bestärkt. Der Song wurde in deutscher Sprache produziert und spricht eine breite Zielgruppe an. Außerdem wurde ein Musikvideo produziert, welches die Studioaufnahmen ebenso zeigte, wie die in Zusammenhang stehenden Maßnahmen in der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie. Mit Peter Margreiter, Obmann des Tiroler Volksmusikvereins, konnte von Seiten des Landes Tirol eine kreative Spitze dafür gewonnen werden, verbunden mit dem Ziel, weitere Tiroler KünstlerInnen in dieses Tiroler Songprojekt zu integrieren –

schließlich sollte auch das ein Gemeinschaftsprojekt werden! Das Songprojekt trägt den Titel „Tirol Haltet Zsamm“ und erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit, die Rezensionen weisen Bestwerte auf. Die angefragten Kosten für die Komposition dieses Songprojektes, die das Land Tirol getragen hat und aus einer Budgetposition der Abteilung Repräsentationswesen abgedeckt wurden, belaufen sich auf EUR 3.150,00 brutto. Diese umfassen die kreative Leistung, die Textierung des Songs, einschließlich der Rechteverwertung. An Honoraren für die beteiligten Tiroler MusikerInnen und KünstlerInnen, sowohl für Instrumental- und Gesangsdarbietungen, wurden EUR 11.087,50 brutto aufgewendet.

Die Produktionskosten belaufen sich auf EUR 11.888,40, welche die Studiomiete, die Postproduction und das Mastering beinhalten. Die Abwicklung erfolgte ebenso über ein Tiroler Unternehmen: Inntime Music in Innsbruck. Im Gegenzug wiederum wurde das Dankeslied „Tirol Haltet Zsamm“ in Summe 151.957 (!) angeklickt bzw. heruntergeladen (Stand 28.10.2020):

- YouTube: 36.631 Aufrufe
- Facebook: 113.275 Aufrufe
- Gratis-Downloads auf www.tirol.gv.at: 650
- Gratis-Downloads bzw. Streams auf recordjet (iTunes, Spotify, Amazon, Apple Music): 1.401

Nach wie vor steht allen TirolerInnen ein kostenloser Download dieses Songs zur Verfügung, denn allen TirolerInnen soll es ermöglicht werden, den Song zu hören. Über die digitalen Kommunikationskanäle des Landes Tirol und die gängigen Musik-Download-Portale steht der Song bewusst seit Anfang August 2020 zum kostenlosen Download bereit. Eine haptische Version der Single als Compact Disc wurde ebenso produziert und steht jenen Menschen zur Verfügung, die nicht die Möglichkeit eines digitalen Downloads nutzen können. Die Single wurde zur Promotion den Tiroler Radiosendern ab Anfang August bereitgestellt. Die vorzeitige Bereitstellung des Dankesliedes hatte den Hintergrund, dass mit Erscheinen der Landeszeitung Anfang August 2020 bereits ein kostenfreier Download angeboten werden sollte. Zudem beabsichtigten wir damit eine entsprechende Bewerbung der gemeinsamen Dankesveranstaltung am 15. August 2020. Die offizielle Präsentation des Songs erfolgte schließlich im Rahmen der Dankesveranstaltung am „Hohen Frauentag“ in der Dogana des Congress Innsbruck. Die Kosten der Tiroler KünstlerInnen für den Live-Auftritt am 15.08.2020 beliefen sich auf EUR 9.186,00 brutto an Honoraren.

Eine Ausschreibung für das Songprojekt erfolgte deshalb nicht, da auf Basis des Gesamtkonzeptes ein Träger für die Umsetzung dieser Maßnahme, eben eines passenden Dankessongs, der eine breite Zielgruppe erreichen soll, proaktiv gesucht werden musste, der wiederum das Anforderungsprofil dafür bestmöglich abdecken konnte. Deshalb wurde damit bewusst der Obmann des Tiroler Volksmusikvereins, Peter Margreiter, beauftragt. Bewusst auch deshalb, da der Tiroler Volksmusikverein Mitglied des Traditionsforums Tirol ist und somit als Landesverband diese kulturellen Aspekte bestmöglich erfüllen konnte. Peter Margreiter und Andy M. Veit zeichneten schließlich für die Gesamtkoordination dieses Projektes verantwortlich, Peter Margreiter und Andy M. Veit komponierten und texteten den Dankessong in Kooperation. Zudem verfügt Peter Margreiter als Obmann des Tiroler Volksmusikvereins als ausgebildeter Musiker über entsprechende Referenzen. Die Auswahl für die Besetzung des Ensembles „Tyrol United“ durch Tiroler KünstlerInnen erfolgte – aufgrund des musikalischen Anforderungsprofils, welches wiederum auf Komposition und Textierung basiert, – durch die beiden Gesamtkoordinatoren, die eben über entsprechende Verbindungen innerhalb der Tiroler Musikszene verfügen. Insgesamt wurden 65 Tiroler MusikerInnen angefragt, schließlich sagten – auch aufgrund der Kurzfristigkeit und terminbedingt – 30 KünstlerInnen zu, dieses Projekt als Gemeinschaftsaktion umzusetzen. Die Auftragsvergabe erfolgte schließlich am 28. Mai 2020.

Postwurfsendung: Information, Dank und Aufruf in einem!

Der Landeshauptmann von Tirol bedankte sich in einem persönlichen Schreiben bei jeder Tirolerin, bei jedem Tiroler. Das Dankschreiben, das natürlich auch einen Ausblick auf die Zukunft machte, wurde einem eigens gestalteten Kuvert beigelegt. Dieses Kuvert unterstrich die Relevanz der beinhalteten Informationen: „Sie haben Post vom Land Tirol“.

Die beiliegende Tiroler Landeszeitung, die quasi als Sonderausgabe breit über die gemeinsame Bewältigung der ersten Phase der Coronavirus-Krise berichtete, bestärkte die gemeinsamen Bemühungen auf allen Ebenen. Ein Aufruf, den neu komponierten Dankesong kostenlos herunterzuladen, beinhaltete die Landeszeitung ebenso. Diese Ausgabe der Landeszeitung nahm Bezug auf partizipativ realisierte Projekte und erzählte Geschichten über die erfolgreiche, gemeinschaftliche Realisierung dieser Ausnahmesituation. Bestärkte die Tirolerinnen und Tiroler, wesentlicher Teil einer Solidaritätsbewegung gewesen zu sein. Die Landeszeitung informierte über aktuelle Förderprogramme, wie „Tirol packt's an“, ein weiterer Teil dieser Ausgabe widmete sich zudem bevorstehenden Projekten und Initiativen. Dankschreiben, Download-Hinweis und Landeszeitung wurden in einem Recycling-Kuvert verpackt.

Da das Land Tirol bei der Landeszeitung unternehmerisch tätig ist, wurden über diese zusätzliche Budgetposition Nettobeträge bezahlt. Für den Druck der Kuverts wurden EUR 18.025,30 und für den Druck der Dankesbriefe EUR 4.710,75 aufgewendet. Beide Drucksorten wurden durch das Tiroler Unternehmen Alpina Druck abgewickelt. Die Kosten für die Kuvertierung lagen bei EUR 17.950,00, für Transportkosten wurden EUR 1.430,80 aufgewendet. Die Portokosten für den Postwurf betragen in Summe EUR 33.590,80, wobei wiederum EUR 29.057,71 ohnedies für die budgetierte und terminisierte Ausgabe der Tiroler Landeszeitung angefallen wären. Somit fielen nur die zusätzlichen Portokosten für Kuvert und Dankesbrief in Höhe von EUR 4.533,09 an. Die Gesamtsumme für die Postwurfsendung kann somit mit EUR 46.649,94 beziffert werden, welche letztlich von der Abt. Repräsentationswesen getragen wurde.

Live-Dankesveranstaltung am Landesfeiertag um eine breite Zielgruppe zu erreichen!

Das Live-Event wurde durch die Abteilungen Repräsentationswesen in Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit produziert, die Kosten dafür wurden aus einem Veranstaltungsbudget der Abteilung Repräsentationswesen getragen. Die Dogana des Congress Innsbruck – architektonisch und akustisch einzigartig – war dabei die beste Wahl, um diese Dankesveranstaltung würdig zu realisieren: Eingebettet in einem Ensemble historischer Gebäude, wie die Hofburg, die Hofkirche und das Landestheater, sowie moderner Architektur, wie das „Haus der Musik Innsbruck“, bildete dieser besondere Saal eine besondere Location für dieses Event. Aufgrund der Größe des Saals konnten zudem die notwendigen Mindestabstände eingehalten, ja sogar weit überschritten werden.

Die Gesamtkosten der Live-Dankesveranstaltung beliefen sich auf EUR 91.923,22, wobei sämtliche Aufträge an Tiroler Unternehmen vergeben wurden. Die Kosten für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten an die Congress und Messe Innsbruck GmbH beliefen sich zusätzlich auf EUR 27.150,50. Diese Summe floss sohin einem Unternehmen zu, an dem das Land Tirol zu einem Teil Gesellschafter ist. Das Land Tirol setzte sich durch diese Abendveranstaltung zum Ziel, mit einer breiten Programmierung möglichst viele Tirolerinnen und Tiroler zu informieren, zu unterhalten, aber auch zu motivieren, in einer der größten Solidaritätsbewegungen des Landes eine Krise in ihrer ersten Phase gut gemeistert zu haben, aber auch bereit zu sein, erneut „zusammen zu stehen“. Das Land Tirol bedankte sich also bewusst an diesem „Landesfeiertag“ und „verbildlichte“ die solidarischen Bemühungen aller Tirolerinnen und Tiroler.

Ein Regierungsbeschluss über alle erwähnten Maßnahmen dieses Dankesprojektes war nicht notwendig. Die Landesregierung wurde selbstverständlich über die Art und Weise der heurigen Realisierung des „Hohen

Frauentages“ informiert. Dank und Wertschätzung wurden schließlich auch im Namen der Tiroler Landesregierung ausgesprochen.

Medialer Gegenwert höher als Ausgaben: 4,163.729 Kontaktchancen ergeben EUR 140.496,00!

Die vom Land Tirol in Auftrag gegebene Medienwertanalyse dieser Veranstaltung, durch die Medien- und Informationsagentur United Synergies in Wien, weist mit einer TV-Beitragsdauer von 00:00:44 Minuten, 18 Printartikeln und 13 Onlineartikeln einen ausgewiesenen Spitzenwert auf.

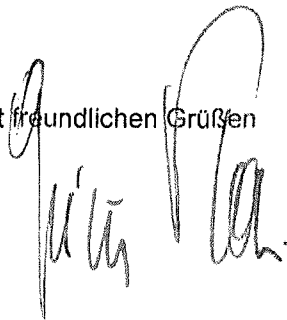
Dieser liegt mit 4,163.729 Kontaktchancen (das ist die Messzahl der Möglichkeiten eines Werbekontaktes eines Lesers oder Zuschauers eines Mediums) und einem errechneten Medienwert (das ist die mediale Leistungsfähigkeit von Events) von EUR 140.496,00 auf einem Spitzen-Niveau! Somit liegt der mediale „Kick-back“ über den angefallenen Umsetzungskosten der Live-Veranstaltung. Und der Mehrwert für das Land Tirol liegt neben den erwähnten Werten wohl auch darin, dass Live-Veranstaltungen dieses Formats Verbindung und Vernetzung in verschiedensten Bereichen schaffen. Diese müssen auch als Investment für die Zukunft verstanden und als Plattform für Kommunikation betrachtet werden.

Keine Imagekampagne, sondern Dank und Wertschätzung der engagierten Tirolerinnen und Tiroler!

Für die Konzeption dieser Veranstaltung wurde die Abteilung Repräsentationswesen im Amt der Tiroler Landesregierung beauftragt. Und dabei wurde diese Veranstaltung nicht – wie von Ihnen irrtümlich ausgeführt – als Imagekampagne der Tiroler Landesregierung konzipiert, sondern als offizielle Dankesveranstaltung des Landes Tirol, bei der die Wertschätzung von Tirolerinnen und Tirolern hervorgehoben wurde, die während der Coronavirus-Pandemie Herausragendes geleistet haben.

Versteht man unter „Imagekampagne der Tiroler Landesregierung“ die Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit des Landes Tirol, und das wird auch durch den breiten Einladungskreis von engagierten MitarbeiterInnen und Mitarbeitern aus den Einsatzstäben, Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen, sowie unterschiedlichsten Bereichen und Institutionen des Landes manifestiert, ist die Veranstaltung als öffentliche Maßnahme des Landes Tirol zu sehen, die zum Ziel hatte, einen Brückenschlag zu setzen: Von der Vergangenheit, mit der Bewältigung der ersten Welle, zur Gegenwart, mit Fortsetzung der verordnungsbedingten Maßnahmen, in die Zukunft, mit der Motivation und Stärkung notwendige Maßnahmen weiter mitzutragen, zu blicken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Julia Raab', written in a cursive style.